

Ans Leben erinnern



Informationen rund um die Friedhofs- und Bestattungskultur

Bilder: Fa. Trüb Friedhofselemente



1

ERDBESTATTUNGEN AUF DEN WEINHEIMER FRIEDHÖFEN

Inhalt

2 Vorwort
Jutta Ehmsen

4 Die Baumbestattung
Friedhofsmobil "Gustl"

5 Häufig gestellte Fragen
Termine

6 Ratgeber:
Testamentsergänzung

8 Stadtgeschichte
Heidi Mohr;
deutsche Fußballspielerin

Grabaushub und Sargträgerdiensten in neuer vertrauensvoller Hand

Mehr als 25 Jahre hatte die Friedhofsgärtnerei Pressler im Auftrag der Stadt die Grabaushubarbeiten und die Sargträgerdienste auf den Weinheimer Friedhöfen ausgeführt. Im Sommer 2022 kündigte sie wegen Geschäftsaufgabe zum Jahresende. Für die Mitarbeiter*innen der Friedhofsgärtnerei Pressler war der Betrieb ihrer Gärtnerei Berufung, dies zeigte sich auch darin, dass die Gebühren über viele Jahre nicht erhöht wurden. Für Amtsleiterin Jutta Ehmsen und

das Team der Friedhofsverwaltung ist es höchste Priorität die bestmögliche Lösung für die Hinterbliebenen und auch die Stadtverwaltung zu finden. So wurde geprüft, ob der Grabaushub und die Sargträgerdienste durch städtische Mitarbeiter durchgeführt werden können, wie es bei etlichen anderen Städten der Fall ist. Hierfür gilt es allerdings, Maschinen zu beschaffen, Wartezeiten für die Lieferung dieser zu berücksichtigen und zusätzliches Personal einzustellen, das erst beantragt

VOR- WORT



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

wie wir mit der Trauer um einen lieben Menschen umgehen, ist so individuell wie unser Leben. Für viele Menschen ist gerade die letzte Ruhestätte von Verstorbenen ein wichtiger Ort, um zu ihnen gedanklich Kontakt aufzunehmen. Dafür müssen unsere Friedhöfe einen angemessenen und würdevollen Rahmen geben, hier die Trauer zuzulassen und ein Stück weit zu bewältigen.

So unterschiedlich wie das Leben war, sind auch die Wünsche an die Art der Begräbnisstätte. Längst bieten daher die Weinheimer Friedhöfe viel mehr als das klassische Reihen- oder Wahlgrab für Säрге oder Urnen an. Neben Gräbern mit integrierter Grabpflege für Urnen oder Säрге kann auch die Beisetzung am Baum oder im naturnahem Bestattungsfeld, im anonymen Feld sowie in der Urnenwand erfolgen.

Auch bei der Gestaltung und Terminierung der Trauerfeier berücksichtigt die Friedhofsverwaltung so weit wie möglich die vielfältigen Wünsche der Angehörigen.

Aber je individueller eine Leistung ist, desto höher ist in der Regel ihr Preis. Auch mit dem Thema Kosten muss sich eine Friedhofsverwaltung auseinandersetzen, denn schließlich soll eine Beisetzung für die Angehörigen auch bezahlbar bleiben und der Geldbeutel soll letztlich nicht über die Wahl der Grabstätte entscheiden. Wie aktuell dieses Thema ist, zeigt der Bericht über die Gebühren für den Grabaushub und die Sargträgerdienste.

Schließlich stehen unsere Friedhöfe auch in Konkurrenz zu anderen Bestattungsformen, wie z. B. ganz aktuell der Beisetzung im Wald. Hier können unsere Friedhöfe mit einem ähnlichen Angebot mithalten, bieten aber darüber hinaus eine zentralere Lage, eine bessere Erreichbarkeit der Gräber und eine gute Infrastruktur.

In diesem Heft erhalten Sie außerdem Informationen über Veranstaltungen auf unserem Hauptfriedhof, Tipps für die Bepflanzung von Gräbern und Ratschläge rund um das Testament. Schließlich stellen wir Ihnen Heidi Mohr vor, eine bekannte Fußballerin aus Weinheim, die leider früh verstorben ist. Um sie zu würdigen, wurde im letzten Jahr die neu erbaute Sporthalle an der Zweiburgenschule nach ihr benannt.

Herzliche Grüße

Jutta Ehmsen
Leiterin des Amtes für Klimaschutz,
Grünflächen und technische Verwaltung

und genehmigt werden muss. Zur Kostendeckung müssen Gelder im Haushalt vorhanden sein und auch freigegeben werden. Für Friedhofsverwalter Michael Müller war schnell klar, dass die notwendigen Strukturen dafür innerhalb eines halben Jahres nicht geschaffen werden können. Daher wurden die genannten Dienstleistungen ausgeschrieben. Eine Vergabe an externe Dienstleister ist bei der Stadt sowieso nicht ungewöhnlich und in vielen Fällen wirtschaftlicher als eine Ausführung in Eigenregie.

Bei der Ausschreibung zeigte sich, dass es nur wenige Firmen gibt, die solche Dienstleistungen anbieten, denn die Arbeiten für den Grabaushub erfordern gute Fachkenntnisse und Spezialmaschinen. Zudem ist in Weinheim der Aufwand hoch, da sechs Friedhöfe angefahren werden müssen und die Hanglage die Arbeiten erschwert. Noch dazu erfolgte die Ausschreibung in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit. Daher gingen lediglich zwei Angebote von überregional tätigen Firmen ein und die Angebotspreise waren höher als die bisherigen. Allerdings lagen die bisherigen Kosten für eine Erdbestattung in Weinheim meist unter denen vergleichbarer Städte in Baden-Württemberg.



Grundsätzlich ist die Friedhofsverwaltung erleichtert, so Michael Müller, dass nach dem Wechsel ein Übergang gelungen sei, so dass die Bestattungen zu jeder Zeit würdevoll und in der passenden Form hatten stattfinden können. Mit Beginn des Jahres ist die Zusammenarbeit mit dem neuen Dienstleister, der **Firma Trüb Friedhofselemente** aus Mainz angelaufen und funktioniert gut.

Durchschnittlich werden rund 100 Erdbestattungen pro Jahr auf dem Weinheimer Hauptfriedhof und den fünf Ortsteilfriedhöfen durchgeführt. So waren aktuell im Januar 2023 von 40 Bestattungen zehn als Erdbestattung im Sarg.



Der Friedhofsausschuss und anschließend der Gemeinderat hatten sich nun mit der Frage zu beschäftigen, in welchem Umfang die höheren Gebühren an die Hinterbliebenen weitergegeben werden sollen und welcher Teil vom städtischen Haushalt getragen werden soll. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 01.03.2023 die Anpassung der Gebühren für den Grabaushub und die Sargträgerdienste beschlossen. Danach wird die Gebührenerhebung mit einem sozialen Faktor versehen, um die Gebühr für die Hinterbliebenen abzufedern.

Die Stadt übernimmt pro Bestattung 25 Prozent der Kosten aus Haushaltsmitteln, das entspricht einer Gesamtsumme pro Jahr von rund 55 000 Euro.

Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt zu untersuchen, wie der finanzielle Aufwand für die Stadt und damit auch für die Hinterbliebenen mittelfristig reduziert werden kann. Daran wird die Friedhofsverwaltung in den kommenden Monaten mit Nachdruck arbeiten.

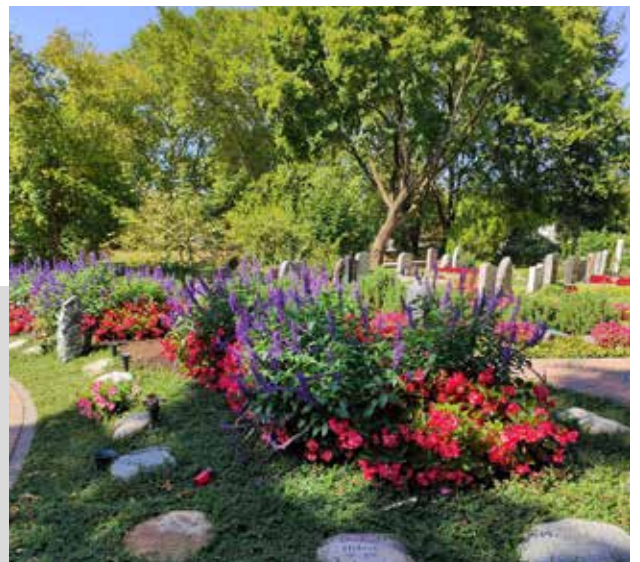
3



Bilder: Fa. Trüb Friedhofselemente

GUT ZU WISSEN:

Die Grabstätten im gärtnergepflegten Grabfeld auf den Friedhöfen in Weinheim werden über die gesamte Ruhezeit hinweg vom örtlichen Friedhofsgärtner sorgfältig gepflegt. Das entlastet Angehörige dauerhaft von aufwändigen Pflegearbeiten oder zusätzlichen Kosten für die Grabpflege. Bei Erwerb einer Grabstätte im gärtnergepflegten Grabfeld wird ein Dauergrabpflege-Vertrag mit der **Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG** abgeschlossen. Die berufsständische Organisation kontrolliert regelmäßig die Arbeiten der Friedhofsgärtner und den Pflegezustand der Anlage.



Weitere Infos zu Bestattungsangeboten:

Friedhofsverwaltung Weinheim Telefon 0 62 01 - 82 600
Friedhofsgärtnerei Pressler, Inhaber Otto Blumen GmbH
 Telefon 0 62 01 - 130 66
Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
 Telefon 07 21 - 94 48 70

DIE BAUMBESTATTUNG

Eine sehr beliebte Grabauswahl.

Schon seit Oktober 2009 bietet der Weinheimer Hauptfriedhof in den gärtnergepflegten Grabfeldern die Baumbestattung an. Hierbei handelt es sich um Urnenreihengrabstätten mit integrierter Pflege in Baumnähe. Die Nachfrage der Bürger*innen für diese Bestattungsform steigt in den letzten Jahren stetig. Deshalb wurde diese Bestattungsart ebenfalls auf vielen Ortsteilfriedhöfen integriert, auch hier wird die Baumbestattung gut angenommen. „Die Menschen identifizieren sich immer mehr mit der Nähe zur Natur und dem Nachhaltigkeitsaspekt“, sagt Michale Müller.



Die Mitarbeiter*innen der Friedhofsverwaltung stellen jedoch immer wieder fest, dass es vielen Menschen wichtig ist, zusammen mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin die letzte Ruhe zu finden. Da dies in einer Urnenreihengrabstätte nicht möglich ist und auch um dem Wunsch vieler Bürger*innen nach einer Baumbestattung mit Waldcharakter gerecht zu werden, entstand auf dem Weinheimer Hauptfriedhof im Jahr 2016 ein Naturbestattungsfeld, in dem ebenfalls Beisetzungen am Baum möglich sind. Anders als in den „klassisch“ gärtnergepflegten Grabfeldern, in denen die Baumbestattung nur als Urnenreihengrab angeboten wird, gibt es dort auch die Möglichkeit einer Urnenwahlgrabstätte am Baum.



WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie über die Homepage der Stadt Weinheim

<https://www.weinheim.de/startseite/buergerservice/hauptfriedhof+weinheim.html>
oder bei den Mitarbeiter*innen der Friedhofsverwaltung.

„GUSTL“

Das Friedhofsmobil, auch liebevoll „Gustl“ genannt, ist auf dem Weinheimer Friedhof im Einsatz und kann gebucht werden.

Der kostenlose Fahrservice steht weiterhin zur Verfügung und erleichtert vor allem älteren Menschen den Besuch einer Grabstätte auf dem weitläufigen Areal des Hauptfriedhofs. Die Fahrt mit dem Elektrofahrzeug bis zur gewünschten Grabstätte und wieder zurück zum Eingang des Friedhofs ist kostenlos. Wer das Fahrangebot nutzen möchte, der kann bei der städtischen Friedhofsverwaltung einen Termin vereinbaren. Bitte bedenken Sie, dass wir für die Terminierung ca. 2-3 Tage Vorlaufzeit benötigen.

Die engagierten ehrenamtlichen Fahrer*innen freuen sich, Sie an die Grabstätte fahren bzw. begleiten zu dürfen.



Terminvereinbarung sind für folgende Zeiten möglich:

Mo - Do: 9 - 11:30 Uhr & 13 - 15 Uhr

Fr: 9 - 11:30 Uhr

Telefon 0 62 01 - 82 600

GEFÜHRTE SPAZIERGÄNGE ÜBER DEN WEINHEIMER HAUPTFRIEDHOF



Baumgräber, Ruhergarten, Sternchenfeld, der Bereich der naturnahen Bestattung und die „Zwangsarbeiter-Gräber“ aus der Zeit des 2. Weltkrieges: auf dem Weinheimer Hauptfriedhof gibt es dies und noch einiges mehr zu entdecken. Auf dem Rundgang ist Gelegenheit, unterschiedliche Grabfelder und verschiedene Bestattungsmöglichkeiten kennen zu lernen und auf den Gräbern manches Zeichen der Hoffnung über den Tod hinaus zu finden.

Geleitet wird der Rundgang von **Michael Müller** und Pfarrerin **Ute Haizmann** (Evangelische Gemeinde an der Peterskirche). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

FOLGENDER TERMIN FÜR 2023 WIRD ANGEBOTEN

*Treffpunkt: Haupteingang Friedhof
Fr 28.04.2023 | 15:00 Uhr*

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN?

Wir antworten!

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN DER NUTZUNGSZEIT UND DER RUHEZEIT AN EINER GRABSTÄTTE?

Die Nutzungszeit umfasst die Zeitspanne, innerhalb derer die Grabstätte von der/dem Grabnutzungsberechtigten genutzt werden darf (§3 Abs. 2 Friedhofssatzung der Stadt Weinheim).

Ruhezeit ist die Zeitspanne, innerhalb derer die Grabstelle in einer Grabstätte nicht erneut belegt werden darf (§3 Abs. 3 Friedhofssatzung der Stadt Weinheim)

WAS IST EIN REIHENGRAB? In einem Reihengrab kann immer nur eine Person bestattet werden, es wird, wie der Name sagt, der Reihe nach vergeben und der Grabplatz kann von dem Hinterbliebenen nicht selbst ausgewählt werden. Die Ruhezeiten für diese Grabart laufen zwanzig Jahre und können danach nicht mehr verlängert werden.

WAS IST EIN WAHLGRAB? In einem Wahlgrab können mehrere Bestattungen stattfinden, müssen aber nicht. Diese Grabart kann sogar schon zu Lebzeiten selbst ausgesucht und erworben werden.

Für ein Wahlgrab werden ab Erwerb Nutzungsrechte auf 25 Jahre verliehen, diese können nach Ablauf der Nutzungszeit bzw. müssen eventuell bei einer weiteren Bestattung in diese Grabstätte verlängert werden



WEITERE INFORMATIONEN

Ihre direkten Ansprechpartnerinnen für Fragen rund um die Friedhöfe sind **Elke Drefs** und **Selina Krull**. Gerne sind sie zu den Öffnungszeiten telefonisch oder nach Terminvereinbarung auch persönlich für Ihre Anliegen erreichbar.

Telefon 0 62 01 - 82 600 | E-Mail friedhof@weinheim.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr | Di + Do 13 - 15:30 Uhr

TESTAMENTSERGÄNZUNG

KANN EIN HANDSCHRIFTLICHES TESTAMENT DURCH EINE MASCHINENGESCHRIEBENE UND UNTERSCHRIEBENE LISTE WIRKSAM ERGÄNZT WERDEN?

Nimmt ein wirksam errichtetes eigenhändiges Testament auf ein nicht der Testamentsform entsprechendes Schriftstück Bezug (hier: maschinengeschriebene Liste mit Namen der Erben, die wiederum handschriftlich durch beide Erblasser unterschrieben ist), so wird die formunwirksame maschinenschriftliche Anlage nicht zum Bestandteil der formgültigen letztwilligen Verfügung. Die maschinenschriftlich genannten Personen werden damit keine Erben, entschied der Bundesgerichtshof in seiner Entscheidung vom 10.11.2021, die die DVEV verkürzt wiedergibt. (BGH-Beschluss vom 10.11.2021, IV ZB 30/20, BeckRS 2021, 41084)

DER FALL

6 Eheleute hatten gemeinsam ein formwirksames gemeinschaftliches eigenhändiges Testament errichtet, das von beiden unterschrieben war. Sie setzten sich zunächst als Alleinerben ein und regelten dann im Weiteren, dass der Nachlass in Deutschland an die Tochter des Ehemannes und ein Ferienhaus in Italien an eine Erbengemeinschaft aus fünf befreundeten Familien fallen soll. Wörtlich regelten sie: „Namen und Adressen für das Erbteil in Italia sind im PC Ausdruck angehängt und persönlich unterschrieben.“ Nachdem die Ehefrau vorverstorben war, errichtete der Ehemann ein neues notarielles Testament und setzte seine Tochter aus erster Ehe als Alleinerbin ein. Nach dem Tod des Ehemannes, haben zwei der auf der maschinengeschriebenen Liste genannten Personen einen Erbschein beantragt, der sie als Miterben ausweist. Die Tochter des Ehemannes aus erster Ehe ist diesem Antrag entgegengetreten.

DIE ENTSCHEIDUNG

Der BGH stellt klar, dass nach § 2247 Abs. 1 BGB der Erblasser ein Testament durch eine eigenhändig geschriebene

und unterschriebene Erklärung errichten kann. Bei einem gemeinschaftlichen Testament der Eheleute genügt es, wenn ein Ehegatte das Testament nach der vorgeschriebenen Form errichtet und der andere Ehegatte die Erklärung eigenhändig mitunterzeichnet. Dabei müssen sämtliche Verfügungen des Erblassers, diese Formanforderungen erfüllen. In dem handschriftlichen Testament selbst ist hinsichtlich des Erbteils in Italien die getroffene letztwillige Verfügung nicht hinreichend bestimmt. Aus ihr allein lassen sich die Erben ohne Rückgriff auf die Anlage – im Einzelfall nicht entnehmen. Ohne eine zweifelsfreie Bestimmung der bedachten Personen liegt jedoch keine vollständige letztwillige Verfügung vor. Die Erbeinsetzung für das „Erbteil Italia“ konnte nicht dadurch vervollständigt werden, dass auf die Namen und Adressen in der maschinengeschriebenen Anlage verwiesen wurde. Die Bezugnahme auf eine nicht formwirksame Anlage kann nicht dazu führen, dass diese zum Bestandteil des formgültigen Testaments wird. Der Erbscheinsantrag war daher zurückzuweisen, Alleinerbin

des gesamten Vermögens der Eheleute wurde damit die Tochter des Ehemanns aus erster Ehe.

DVEV-EXPERTENRAT



Jan Bittler, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht in Heidelberg und Geschäftsführer der DVEV, sagt dazu:

„Trotz der Digitalisierung in allen Lebensbereichen ist § 2247 BGB aber nach wie vor wörtlich zu nehmen. „Zwar soll nach der ein oder anderen Ansicht von Gerichten die Bezugnahme zum Zwecke der näheren Erläuterung auf ein maschinengeschriebenes Schriftstück zulässig sein, nach der Entscheidung des BGH ist nunmehr aber dringend davon abzuraten, maschinengeschriebene Anlagen einem Testament beizufügen.“

Die Deutsche Vereinigung für Erbrecht- und Vermögensnachfolge e.V. (DVEV) setzt sich für die Information der Bevölkerung und qualifizierte Beratung in Erbrechts- und Vermögensfragen ein. Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter www.erbrecht.de

Frühling. Bald sind die Bäume nicht mehr kahl und weich bedeckt werden Zweig und Tal. Himmel. Auch die Schwalben kehren zurück und erzählen von neuem Glück.

LEBHAFTE FARBEN & FRÖHLICHES GEZWITSCHER

*Das Frühlingspektakel beginnt mit einem farnefrohen Er-
wachen. Die Blumen sprießen und die Vögel singen ihre Lieder.
Die Bäume blühen in allen nur erdenklichen Farbschattierun-
gen, während die Insekten dazu tanzen. Es ist, als würde die
ganze Welt zum Leben erweckt und erinnert uns daran, was
für ein großes Geschenk das Leben ist.*

TIPPS FÜR DIE GRABPFLEGE

Genießen Sie das Frühlingsfest der Natur! Ein Spaziergang in den Gärten und Parks lohnt sich, denn hier erwacht die Natur nach dem kalten Winter wieder zu neuem Leben. Auch für das Grab sollte man einige Tipps beachten, damit es im Frühjahr wieder schön grün wird:

1. Grab vorbereiten: Saisonbepflanzung, Laub, Unkraut und Winterdekoration entfernen. Boden mit einer Harke oder einer Schaufel auflockern und mit frischer Erde auffüllen. Hier eignet sich Blumenerde oder dunklere Graberde. Durch Zugabe von Splitt oder Sand bei lehmigen oder Erde für sandige Böden kann die Bepflanzung erfolgreicher sein. So kann zum Beispiel das Versickern von Wasser verhindert werden. Pflanzenschutzmittel sind auf Gräbern nicht erlaubt!



Blumen sind ein Symbol für Schönheit und Freude. Sie liefern den Menschen Nahrung, Farbe und sogar Heilmittel. Obwohl sie relativ kurzlebig sind, bringen Blumen Menschen Hoffnung und Liebe. Sie schaffen uns das Gefühl, dass wir nicht allein sind und helfen uns, schwere Zeiten zu überstehen und positive Dinge zu feiern. Blumen erinnern uns daran, was es bedeutet, lebendig zu sein.

2. Grabstein: Im Winter werden Grabsteine und Umrandungen oft von Frost in Mitleidenschaft gezogen. Deshalb untersuchen Sie diese im Frühjahr auf Schäden. Ein Fachmann sollte Ausbesserungsarbeiten durchführen. Moos kann mithilfe einer Bürste und Wasser leicht beseitigt werden.

3. Rückschnitt: Der richtige Beschnitt im Frühjahr ist wichtig für Gewächse, um sie vor unerwünschtem Wuchern zu bewahren und die maximale Höhe von 2 Metern einzuhalten. Rosenstauden schneidet man am besten gleich, Buchsbäume und Thujen aber erst später im Sommer.

4. Bepflanzung: Bei der Grabbepflanzung sind die Bodenbeschaffenheit und der Standort wichtig. Narzissen und Buschwindröschen gedeihen auf Schattengräbern, Krokusse hingegen brauchen viel Sonne. Gießen sollte man abhängig vom Untergrund! Kombinieren Sie verschiedene Frühblüher, um ein farnefrohes Bild zu erhalten. Idealerweise ersetzt man verblühte Blumen durch Sommerflor erst nach den Eisheiligen. So bleibt die Blütenpracht länger erhalten. Österliche Akzente? Kleine Schalen mit Palmkätzchen oder Nestchen aus Zweigen und mit verschiedenen Dekoelementen verziert runden das Bild ab.



PREISRÄTSEL

Blumenschau, Sommerfest und Reallabor: Die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim setzt neue Maßstäbe. Mit über 100 Hektar Fläche wird die **BUGA 23** nicht nur eine der größten Bundesgartenschauen. Sie wird ein Experimentierfeld für innovative Ideen und Forschungsansätze zu den vier Leitthemen Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung eröffnen. Ein Highlight wird die Seilbahn sein, die beide BUGA-Gelände - Spinelli und Luisenpark - miteinander verbindet.

Machen Sie mit bei unserem Rätsel und gewinnen Sie **2 Eintrittskarten** für die BuGa23 in Mannheim!

1 Wie viele Erdbestattungen finden ca. pro Jahr auf Weinheims Friedhöfen statt?

2 Bei welcher Grabart können mehrere Bestattungen stattfinden?

3 Welches Gebäude wurde nach der legendären Fußballerin Heidi Mohr benannt?

Einsendeschluss: 30.06.2023

Beantworten Sie mit Hilfe der Zeitung die oben gestellten Fragen und schreiben Sie Ihre Antworten bitte an:

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Baden
Alte Karlsruher Straße 8
76227 Karlsruhe

oder per E-Mail an:

info@friedhofskultur-baden.de

Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Adressen werden ausschließlich für eventuelle Gewinnbenachrichtigungen verwendet.

STADTGESCHICHTE & PERSÖNLICHKEITEN



HEIDI MOHR

Eine deutsche Fußballspielerin

** 29. Mai 1967 Weinheim;*

† 07. Februar 2019 Weinheim

Die heimatverbundene Fußballerin bestritt von 1986 bis 1996 als Angreiferin in der Nationalmannschaft 104 Länderspiele, in denen sie 83 Tore schoss.

Heidi Mohr wuchs mit vier Brüdern und zwei Schwestern in Weinheim auf. Sie kam relativ spät im Verein mit dem Fußball in Kontakt. Zuerst spielte sie Handball. Mit 15 Jahren wurde sie von den Eltern beim SV Unterflockenbach angemeldet. Ein Jahr später ging die schon damals als Mittelstürmerin eingesetzte Spielerin zum SV Laudenbach. Bundestrainer Gero Bisanz entdeckte die 18 Jahre alte Mohr bei einem Testspiel der Nationalmannschaft gegen eine Badenauswahl. Die extrem antrittsschnelle Stürmerin debütierte als Spielerin des SV Laudenbach am 19. Mai 1986 in Oslo beim EMQ-Länderspiel gegen Norwegen in der Nationalmannschaft. Als auf dem DFB-Bundestag 1989 in Trier die Einführung einer zweigleisigen Bundesliga zur Saison 1990/91 beschlossen wurde, schloss sich die 1,67 Meter große Torjägerin dem für die Südstaffel qualifizierten TuS Niederkirchen aus der Verbandsliga Südwest an.

Ihre größten Erfolge waren der Gewinn der Europameisterschaften 1989, 1991 und 1995 sowie der Vizeweltmeisterschaft 1995. Zu einem

besonderen Ereignis wurde für die Torjägerin das EM-Finale am 2. Juli 1989 in Osnabrück gegen Norwegen. Vor 22.000 Zuschauern an der Bremer Brücke feierten die deutschen Frauen den ersten EM-Titel und Mohr erzielte einen Treffer zum 4:1-Sieg. Das Turnier wurde zu einem Meilenstein für den deutschen Frauenfußball: Das EM-Halbfinale am 28. Juni 1989 in Siegen gegen Italien war das erste im deutschen Fernsehen live übertragene Frauenfußballspiel. Die DFB-Karriere endete am 29. September 1996 im Koblenzer Stadion Oberwerth beim Länderspiel gegen Island.

Für den Gewinn der Europameisterschaft im Frauenfußball 1989 und 1991 erhielt sie – zusammen mit der deutschen Frauenfußballnationalmannschaft – das Silberne Lorbeerblatt. 1999 wurde Heidi Mohr zu „Europas Fußballerin des Jahrhunderts“ gewählt und 2019 wurde sie in die Hall of Fame aufgenommen. Im August 2019 wurde an dem Haus in Weinheim, in dem sie zuletzt gelebt hatte, eine Gedenkplatte enthüllt. Der Gemeinderat der Stadt Weinheim entschied am 12. Mai 2021 einstimmig, die neu errichtete Sporthalle der Zweiburgenschule nach Heidi Mohr zu benennen.

Am 7. Februar 2019 starb sie 51-jährig an den Folgen eines Krebsleidens.

Friedhofsverwaltung der Stadt Weinheim

Bergstraße 160 | 69469 Weinheim
Telefon 0 62 01 - 8 26 00

Öffnungszeiten:

Montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr;
dienstags und donnerstags von 13 bis 15.30 Uhr

Sie haben Fragen oder Wünsche?

Wenn Sie mehr über die Friedhofs- und Bestattungskultur in Weinheim erfahren möchten, steht Ihnen die Friedhofsverwaltung der Stadt Weinheim gerne zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber: Verein zur Pflege der Friedhofs- & Bestattungskultur in Baden
Alte Karlsruher Straße 8 | 76227 Karlsruhe
www.friedhofskultur-baden.de

Texte + Fotos: E. Drefs, J. Ehmsen, S. Krull, M. Müller

Layout: rekodesign - Büro für Ton & Gestaltung